

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

340 (23.7.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Donnerstag, 23. Juli.

Wittagblatt.

№ 340.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896.

Des Kaisers Nordlandreise.

(Telegramm.)

* **Molde, 22. Juli.** Die Kaiserpacht „Hohenzollern“ blieb heute hier vor Anker; während des Tages nahm der Kaiser Vorträge entgegen. Das Wetter ist trübe und regnerisch, so daß die geplanten Landpartien voraussichtlich aufgegeben werden. Morgen findet die Zusammenkunft Seiner Majestät des Kaisers mit Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen statt, welcher um 9 Uhr auf der „Hohenzollern“ zum Frühstück erwartet wird. König Oscar wird von seinem norwegischen Hofstaate begleitet sein.

Konvention in der Türkei.

(Telegramm.)

* **Konstantinopel, 22. Juli.** (Meldung des Wiener k. k. Korrespondenzbureaus.) Die Meldungen über Umtriebe von Banden in Mazedonien werden als zweifellos übertrieben betrachtet. Es handelt sich nur um gewöhnliche, alljährlich auftauchende Räuberbanden. Die Pforte trifft trotzdem alle Vorsichtsmaßregeln und entsandte 6500 Mann nach dem im Vorjahre geführten, von Kumanova über Schiplye-Strumiza-Seres bis zur bulgarischen Grenze reichenden Rayon.

* **Konstantinopel, 22. Juli.** (Meldung des Wiener k. k. Korrespondenzbureaus.) Infolge der in Candia infolge der Ermordung von acht Christen ausgebrochenen Panik wurden Truppen dorthin geschickt. Einige Konsole verlangten von ihren Regierungen Kriegsschiffe zum Schutze der betreffenden Unterthanen. Die Nachrichten von den Vorfällen in Candia riefen um so größere Bestürzung hervor, als bisher in den westlichen Distrikten Ruhe herrschte. Die Ermordung der Christen dürfte auf das muhamedanische Geheimkomité zurückzuführen sein, dessen Agitation i. J. von dem früheren Gouverneur unterdrückt war. Auch die wachsende Opposition der muhamedanischen Deputierten gegen die Mehrforderungen der Christen und überhaupt gegen jede Abänderung des Vertrages von Halepva wirt beunruhigend. Die Opposition scheint von der Pforte begünstigt, welche hofft, hierdurch weiteren Zugeständnissen auszuweichen. Die Haltung der Pforte wird als gefährlich betrachtet, weil sie die bereits angebahnte Verständigung zu nichte machen kann. Bisher unverbürgte Gerüchte lassen annehmen, die Pforte werde den Rathschlägen der Mächte Rechnung tragen und Abdullah Pascha durch einen im Range jüngeren General ersetzen, der unter dem Bali stehen würde.

Prozeß Jameson's

(Telegramm.)

* **London, 22. Juli.** Kapitän Buller und andere Zeugen berichten, wie die Telegramme, die die Expedition zurückrufen sollten, expedirt seien. Mehrere Zeugen sagten aus, Jameson, Grey und Coventry hätten den Leuten gesagt, daß sie ausrückten, um die englischen Frauen und Kinder zu befreien; 1000 Mann würden in Johannesburg zu ihnen stoßen. Ein Gefecht werde nicht erwartet; doch wenn nötig, würden berittene Schützen und die berittene Polizei des Betschuanalandes sie unterstützen. Ein anderer Zeuge machte im Kreuzverhör durch die Vertheidigung die Mittheilung über zwei Telegramme, welche zeigen, daß Oberst Grey gemäß direkter Autorisirung der Regierung gehandelt, als er die Auflösung der Grenzpolizei des Betschuanalandes und ihre Uebertragung an die Chartered-Company befehl habe.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Darmstadt, 23. Juli.** Der „Frankf. Ztg.“ wird gemeldet: Nachdem gestern in den Reihen der National-liberalen noch recht erhebliche Bedenken gegen den Eisenbahnvertrag mit Preußen erhoben wurden, ist es dem Führer Mann in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Fraktionsitzung gelungen, das Groß der Partei für Annahme des Vertrages zu veranlassen. Gegen die Annahme desselben stimmen: Freisinn, Centrum, Antisemiten und Sozialdemokraten.

* **Flensburg, 22. Juli.** Auf der Werft der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, die über 1500 Arbeiter beschäftigt, stellten heute 700 bis 800 Leute die Arbeit ein, weil die Direktion die geforderte Lohnerhöhung verweigerte.

* **Rom, 22. Juli.** Der Papst empfing heute den preussischen Gesandten, der einen Sommerurlaub antritt.

* **Rom, 22. Juli.** Seine Majestät der König empfing heute den deutschen Botschafter v. Bülow in längerer Audienz.

* **Rom, 22. Juli.** Kammer. Vor dem Schluß der Sitzung erklärte der Kriegsminister auf eine Anfrage, die

Regierung hoffe, in wenigen Tagen Nachrichten von den Gefangenen aus Schoa zu erhalten. Ministerpräsident di Rudini fügte hinzu, die Regierung habe bisher alles Mögliche gethan, um Nachrichten zu erhalten und mit Menelik über die Befreiung zu unterhandeln. Sie werde zur Befreiung der Gefangenen nicht einen hartnäckigen Krieg führen; sie sei ihrer Pflicht eingedenk und könne dem Negus viele Schwierigkeiten machen. Die Regierung sei einem Friedensvertrage nicht absolut abgeneigt, vertraue einem solchen Vertrage aber nicht zu viel. Sie werde niemals einem Frieden zustimmen, der gegen die Würde des Landes gehe. (Beifall.)

* **Rom, 22. Juli.** Die Kammer genehmigte die Konvention mit Sansibar und das Handelsübereinkommen mit Bulgarien. Nach Beendigung der Tagesordnung vertagte sich die Kammer auf unbestimmte Zeit.

* **Rom, 22. Juli.** Im Senate erklärte auf eine Interpellation Rossi betreffend die Gerüchte von neuen Handelsübereinkommen der Minister des Auswärtigen, er bemerke, um jede Mißdeutung auszuschließen, daß, als er die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten übernahm, keine Handelsvertragsverhandlungen zwischen Italien und Frankreich im Gange waren. Bei dieser Lage der Dinge sei er zur größten Zurückhaltung verpflichtet. Er glaube daher, daß er dem öffentlichen Interesse nicht entspreche, über die Gelegenheit weitere Erklärungen abzugeben. (Lebhafte Zustimmung.)

* **London, 22. Juli.** Unterhaus. Bei der Spezialdebatte der irischen Vobengesetznovelle stellt Esmonde zu Artikel 24 einen Unterantrag, wonach der Kaufschilling der Pachtgüter wie bisher in Landpounds, nicht, wie der Artikel vorschlägt, baar bezahlt werden soll. Sir Gerald Balfour bekämpfte den Unterantrag, da bei dem hohen Marktpreise der Landpounds der Verkäufer des Pachtgutes eine 10prozentige Prämie erhielt. Der Antrag Esmonde wird mit 99 gegen 86 Stimmen angenommen. (Ironische Ausrufe: demissionirt!) Balfour erhob sich lächelnd und erklärte, die Regierung ziehe Artikel 24 zurück und behalte sich vor, die Frage in einem späteren Stadium der Vorlage wieder zu erörtern.

* **London, 22. Juli.** Der Hochzeitzug des Prinzen Karl von Dänemark verließ um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Volke jubelnd begrüßt, das Marlborough-House. Es nahmen daran Theil Prinz und Prinzessin von Wales, Prinzessin Viktoria, Prinzessin Christian und Harald von Dänemark, das Kronprinzenpaar und Prinz Nikolaus von Griechenland. Ihre Majestät die Königin begab sich in die Kapelle des Buckingham-Palastes, wo der Erzbischof von Canterbury die Trauung vollzog. Anwesend waren Salisbury, Gladstone und Chamberlain mit Gemahlinnen, Goschen, Roseberry, Wolseley, Haggfeld und der dänische Gesandte.

* **London, 22. Juli.** Anlässlich der Vermählung der Prinzessin Maud sind die Straßen in der Umgebung von Marlborough-House, des Buckingham-Palastes, sowie im Westend festlich geschmückt und durch eine große Volksmenge belebt.

* **Amsterdam, 23. Juli.** Der „Frankf. Ztg.“ wird gemeldet: Aus Atsch wird gemeldet, daß vorgestern drei Bataillone nach Keneloj ausrückten. Bei dem Vormarsche zeigten sich in Montanit zahlreiche feindliche Banden, mit Beaumontgewehren bewaffnet, und griffen die Holländer an. 8 Soldaten sind gefallen, 36 verwundet. Außerdem gab es viele Hirschschläge.

* **Belgrad, 22. Juli.** Die Nachricht, der serbische Ministerpräsident richtete an Baron Banffy ein Dankschreiben für die Einladung zur Eröffnung des Eisernen Thores, ist unrichtig. Die Einladung erfolgte von dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski; Nowakowitsch nahm die Einladung dankend an und erwiderte, daß der serbische Finanz- und Arbeitsminister die Regierung bei der Feierlichkeit vertreten werde.

* **New-York, 22. Juli.** Ein Kabeltelegramm der „Frankf. Ztg.“ meldet: Zwanzig Goldverandthändler beschloßen in einer Konferenz, die europäischen Zahlungen mittelst kommerziellen Papiers auszuführen, so daß der Goldabfluß zwei Monate aufhört. Landbankiers schrieben an Privatleute, überall Gold zu verlangen und bei Seite zu schaffen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 23. Juli.

** Am 22. Juli 1896 waren im Großherzogthum ver-

seucht:
In Maul- und Klauenfunde:
Amtsbezirk Breisach: Gemeinde Jedtingen; Emmendingen: Bödingen, Herbolzheim, Oberhausen und Weisweil; Freiburg: Neuenhausen und Zähringen; Baden: Baden

und Dos; Rastatt: Durmersheim und Oberweier (Niederweier); Bruchsal: Guttentheim und Oberhausen (Waghäusel); Karlsruhe: Graben; Pforzheim: Gbbrichen (Katharinenthalhof); Mannheim: Schaarhof; Eppingen: Eppingen; Sinsheim: Bahren; Buchen: Hettlingen.

An Schweinefunde:
Bühl: Altschweier; Mannheim: Radenburg; Weinheim: Heddesheim; Mosbach: Hahmersheim.

In Elsaß-Lothringen sind am Schlusse des Monats Juni durch Maul- und Klauenfunde 13 Kreise mit 40 Gemeinden verseucht gewesen, darunter in Unter-Elsaß die benachbarten Kreise Erstein mit 1 Gem., Slettsfeld mit 4 und Straßburg-Land mit 5 Gem.; bezüglichen in Ober-Elsaß die benachbarten Kreise Altkirch mit 1 Gem., Colmar mit 2 Gem. und Mülhausen mit 1 Gemeinde. An Schweinefunde blieben zur selben Zeit verseucht 5 Kreise mit 12 Gemeinden, darunter im Unter-Elsaß der benachbarte Kreis Hagenu mit 1 Gemeinde.

Im Großherzogthum Hessen waren am Schlusse vorigen Monats durch Maul- und Klauenfunde 6 Kreise mit 13 Gemeinden verseucht.

Im Königreich Württemberg blieben Ende Juni durch Maul- und Klauenfunde 32 Oberämter mit 100 Gemeinden verseucht, darunter im Neckar-Kreis das benachbarte Heilbronn mit 2 Gem.; bezüglichen im Schwarzwald-Kreis die benachbarten Oberämter Calw mit 1 Gem. und Nagold mit 2 Gem.; ferner im Jagst-Kreis die benachbarten Oberämter Künzelsau mit 5 und Mergentheim mit 7 Gemeinden.

B. Waldshut, 22. Juli. Lokale Gewerbeausstellung zur Erinnerung an das 70. Geburtsfest Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Der Gewerbeverein Waldshut veranstaltet anlässlich des Jubiläums Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs vom 9. bis einschl. 23. August d. J. im Kornhaussaale, in den Räumen der Realschule und einer besonderen Ausstellungshalle eine lokale Gewerbeausstellung. Es kommen zur Ausstellung Erzeugnisse des Handwerks und der Industrie von Waldshut, solche Handelsartikel anfertiger Kaufleute, die als Spezialität geführt werden, die Arbeiten der Gewerbeschüler und Lehrlingsarbeiten, der Industrieschule und einige Frauenhandarbeiten, endlich hier gefertigte Kerbschnitzereien, Malereien, Holzbrand- und dergleichen Viehhaberkunstarbeiten. In letzter Zeit herrscht hier allenthalben eine fieberhafte Thätigkeit zur Fertigstellung der Ausstellungsräume und Ausstellungsgegenstände und es steht sicher zu erwarten, daß die Ausstellung am 9. August fertig und mit Glanz eröffnet werden kann; haben doch Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin Ihr Erscheinen für den Fall zugesagt, daß die Zeittheilnahme es i. St. gestattet wird. — Wer eine Reise in das Oberland oder in die Schweiz beabsichtigt, veräume nicht, in der angegebenen Zeit der alten Waldstadt mit ihrer herrlichen Umgebung einen Besuch abzustatten; er wird auch von der lokalen Gewerbeausstellung befriedigt zurückkehren.

Verschiedenes.

+ **Berlin, 23. Juli.** (Telegr.) Die Blätter melden aus Luxemburg: Ein Gewitter richtete im Moseltale große Verheerungen an. Zahlreiche Weinberge wurden zerstört und der größte Theil der Ernte vernichtet. Mehrere Personen wurden vom Blitze getödtet.

+ **Paris, 21. Juli.** (Telegr.) Im Bahnhof von Labenne, auf der Südbahnstrecke, stiegen gestern Abend infolge falscher Weichenstellung zwei Personenzüge zusammen. Zwölf Reisende wurden verwundet, darunter drei sehr schwer. — In dem großen Korkeichwald von Boulogne bei Perpignan brach vorgestern Nacht ein Brand aus, welcher innerhalb weniger Stunden kolossale Verheerungen anrichtete. Zwei Bauern, welche gerade in dem Walde beschäftigt waren, konnten sich nicht mehr retten und verbrannten. Durch militärische Hilfe konnte ein Weiterumschlag des Brandes verhindert werden. — Im Hafen von Havre stieß gestern der französische Dampfer „Saint Marc“ mit dem englischen Schiffe „Mountain-Abey“ zusammen und sank sofort. Der Dampfer, der bisher nicht gehoben werden konnte, bildet ein ernstes Verkehrshinderniß für die Einfahrt in den Hafen.

+ **London, 23. Juli.** (Telegr.) Bei der Hochzeit des Prinzen Karl von Dänemark mit der Prinzessin Maud kamen in den Straßen, die der Hochzeitzug berührte, in der dicht gedrängten Menge verschiedene Unglücksfälle vor. In Piccadilly brach eine Pant ein, auf der zehn Damen standen. Mehrere wurden schwer verletzt.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.
Geburten. 17. Juli. Emilie Leopoldine, B.: Jakob Lehner, Schlosser. — 18. Juli. Leonore Luise, B.: Karl Mierschke, Wagnermeister. — 19. Juli. Frieda, B.: Karl Mahold, Asphaltteur. — 20. Juli. Emilie Bertha, B.: Karl Spitzer, Blechener. — Luise Margarethe, B.: Leonhard Weßler, Zeugfeldebel. — Marie Elisabeth, B.: Karl Wilhelm, Kaufmann. — Ferdinand, B.: Wilhelm Ganter, Schreiner. — 21. Juli. Leopold, B.: Wilhelm Günther, Glaser. — Max, B.: Abraham Berninger, Kaufmann. — Karl Wilhelm, B.: Karl Wilhelm Berninger, Fabrikarbeiter.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.

Friedrich Händler Nachfolger

Inhaber: Wachmann & Sonneborn

Lammstraße 3 Karlsruhe Lammstraße 3.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Volle Garantie für eleganten und bequemen Sitz. Stets reichste Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen, Paletots und Bekleidern.

Anfertigung sämtlicher badischer Hof- und Staatsuniformen.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zfr. = 8 Rmt., 7 Gulden frib. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden 5. B. = 2 Rmt., 1 Frank = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 22. Juli 1896.

1 Zfr. = 80 Pf., 1 Rmt. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 60 Pf., 1 Silber- rabel = 8 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 25 Pf.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Inlandische Pfandbriefe. Columns list various securities and their corresponding prices.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 12. Juli bis 19. Juli 1896. Mitgeteilt vom Groß. Statistischem Bureau.

Table of market prices for various goods such as wheat, rye, and oil. Columns include 'Marktorthe', 'Orte', and '100 Kilogramm'.

Preise für Getreide bezw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Legal notices and court proceedings. Includes sections for 'Erbinweisungen', 'Handelsregister-Einträge', and 'Strafrechtspflege'. Contains names, addresses, and legal details.